Bezugspreis: Monattich 80 Din. vientelfibritch 2,40 Mt., bei ber Briefirager 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt. Srei . Beilagen:

2. Wandealember mit Blarfteverzeichnis. 8. Haffanficher Canbmirt. Seinipred . Anichlus Ile. 8. Ericheint täglich

I. Commer- und Winterfahrpion.

auffer an Conn- und Jeiertugen,

Massauer Bote

Dezemfwortlich: Dr. Albert Sieber. - Actationsbrud u. Berlag ber Eindurger Bereinsbruderet, S. m. t. S. : 3. Berler, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenspulitge Geite 20 Pig. Gefchaftsangeigen, Wubnunge-, Rieines und Stellenangeigen ans bem engeren Berbreitungsbeziet.
15 Pig. Aeftamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Ifte biellagerausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlag mer bei Wieberholungen und pfinfilliger Bejahlung.

Gefchaftsitelle: Diezerftrafe 17. Poftichenttonto 12382 Frantfart.

Dir. 257.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 5. November 1917.

48. Jahrgang.

# Artillerickampf am Tagliamento.

### Lebhafte Artillerietätigkeit an allen Fronten.

Deutscher Sagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 4. Rov.

# Beftlicher Ariegsichauplat:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Blanbern fbielten fich bei artlicher Generbeigerung langs ber Pier und norboftlich von fipern fleinere Infanteriefampfe bei Basichen-baele ab. Wir verbefferten burch Borftog unfere Liuien und wiefen an mehreren Stellen engl. Teilangriffe gurud.

Beeresgruppe Denticher Kronpring.

Am Dije-Miene-Ranal und langs bes Millette-Brundes lebhafte Artillerietatigfeit und erfolgeiche Gefechte unferer Bortruppen mit frangofichen Aufflarungeabteilungen.

Auf dem Oftnfer der Maas berftartte fich ber ingenüber lebhafte Fenersampf am Abend zwischen Samognieux und Bezonvaux. Unfere zusam-mengesafte Artilleriewirfung hielt einen am Shaume-Balde fich vorbereitenden Angriff ber grangofen nieber.

## Deitlicher Ariegsichauplag:

Die Lage ift unveranbert. An ber Strafe Riga-Benben wurben ruffifche Streifabteilungen bei Scolwold geriprengt.

Magedonischen Front

Die feit Zagen ftarfen Artilleriefampfe gwijchen Barbar und Dojran-See bauerten gestern an. Bisher find nur englische Teilvorftoge erfolgt, die ben ben bulgarifden Sidperungen abgeschlagen

Italienische Front. Lauge bee Tagliamento Artillerietatigfeit

sedielnber Starte. Der 1. Generalquartiermeifter.

Lubenborfi.

### Tenticher Abendbericht.

289. Berlin, 4. Rob., abenbe. (Amtlid.) Bis jeht liegen Melbungen über größere Rampfe gu vermieben bon feiner Front bor.

#### Die genialen Seerführer. hinbenburg und Lubenborff!

BB. Berlin, 4. Rov. Die Rordbeutiche Allge-meine Beitung fdreibt unter ber lieberichrift: "Dindenburg und Lubendorff!":

"Schlag auf Schlag laufen die Siegesnachrichten bom italienischen Kriegsichauplat ein. Bon Stunde gu Stunde wächst die ungeheure gabl der Besangenen und erheuteten Geschütze. Unser aller Dont für die tapseren Truppen steigert sich ins Ungemeisene. Diefer unfer unauslöschlicher Dank ebuhrt aber in erfter Linie ben beiben Mannern hindenburg und Ludenborff, Die, wie bei allen Operationen, auch bei diefer ihre geistigen Beiter find. Welches ungehenre Entschluß- und Willens-fraft, welches große Bertrauen auf ihr eigenes Können, auf ihre geistige Ueberlegenbeit gegenüber den Gegnern gebört dazu, fich zu jenem größ-ten Entichtusse, der bisher im Kriege gefoßt worden ft, dundguringen! Während die Englander und Frangofen im Weften mit bisber noch nie bagemefewein Kraftaufwand berfuchen, unfere Front an gwei raumlich weit getrennten Stellen gu durch brechen, fetten Sindenburg und Lubenborff mit ftarfen Rraften eine ueue Operation gegen Italien an und führen fie burd. Unbeirrt bon ben maglosen Anstrengungen unsener Gegner an der West-front, erfolgreich in tiefer und ernster Arbeit, ringen sich jene beiden großen Geerstührer, unbeirrt bon äußeren Einflüssen aller Art, zu dem Ent-schluß durch, den sie misitärisch und misitärpolitisch in dem Augenblid für den gegebenen halten,

Beide ichveren Stunden muffen jene beiden Wänner, auf beren Schultern diese ungeheure noch nie dogewesene Berantwortung ruht, durchgemocht baben, ehe sie den Billen zu dieser Lat, die und icht die unzähligen Lorbeeren bringt, zur Durch-inkrung gebracht haben! Dazu gehört nicht allein littorifdes Konnen, nicht nur ein richtiges Beteilen der Krafte umferer Gegner und ihrer Birftandsfraft, biergu gebort das richtige Einfaben ber Bindje (Geiftesberfoffung) bes eigenen eeres, ber verbiindeben wie der feindlichen Bolfer. n ftorrer Militarionnis obne ernfte politifche

rtiefung hatte es nicht vermocht, imfere Heere hin flegreich zu führen, wo fie beute find, wo die deutschen Heere beute ihren Monn stehen, wo das deutsche Schwert in Berteidigung und Angriff siegbeich fteht. Danken wir es in erfter Linie Hinden-burg und Ludendorff, ihrem unübertroffenen Kon-

0 .- Unfall ut ben, ibrer feelischen Größe." 298. Berlin, 4. Rov. Der Raifer bat den Ge-neral Lubendorff jum Chef des niederrheinischen Bufillier-Regiments Mr. 30 ernount.

\* Reichskangler Graf Bertling.

Die Ernennung des Grofen Hertling jum fiebenten Kangler des Deutschen Reiches bat die lange Kanglerfrisis endlich jum Abschlufi gebracht. Mit ihm sieht zweifellos ein erprobter Wann in das Reichsfanzt rpalais ein, und ein Feblgriff ist die Wahl Hertlings sicherlich nicht geweien. Im Grafen Bertling tommt ein Bhilofoph an die Spipe bes Deutschen Reiches, ein Mann bon feiner Kultur und großer Beitgewandtbeit, eine ausgeprägte Berfonlichfeit, die aber zugleich bervorragende politische, diplomatische und staats-männische Säbigkeiten besied. Wehr als ein Wenichenalter hindurch bat Bertling im Brennpunft bes politischen Lebens gestanden; er bat den Berdegung des Deutischen Reiches seit den Einig-ungskriegen 1870/71 durchlebt und keine Frage des politischen L'bens gestanden; er bat den panne aufgetaucht, ber Bertling nicht feine vollste Aufmerkamfeit zugewandt, an der er nicht sein politisches Können und Wollen erprobt hatte. In ben langen Jahren, in denen Grbe, von Bertling bem Reichstage angeborte, bilbeten feine glangenden Reben zur ausmärtigen Lage stets den Kriftellifationspunkt der Berhandlungen der deutschen Bolfsbertretung fiber unfere Begiebungen gum Muslande. Als v. Berfling im Jahre 1912 bom Bringrenenten Luitpold an die Spibe bes baperischen Ministeriums berufen wurde, batte er Gelegenheit zu sigen, daß nicht geringer als feine politiiden Fähigfeiten feine ftoatsmannischen waren umb es ift befannt, daß Graf Bertling als Borfitender des Bundesratesansichuffes für auswörtige Angelegenheiten seither in all ben großen Fragen, die das Leben unserer Ration betrafen, ein gewich iges Wort mitzureden hatte. Wenn sich ber baveriiche Ministerprösident nunmehr entidialien bat, die schwere Bürde des Reichstanzleramfes, die er bor einigen Monaten noch ablehnen au müffen glaubte, zu übernehmen, jo tut er es ge-



Graf Herfling.

wiff in ber Ueberzeugung, daß er auf biefem Boften dem Baterlande jeht die besten Dienste leiften tann. Sein Entschluß ift nach febr reiflicher Uchrelegung gefallen und ficherlich erft, mochdem in ihm die Ueberzeugung ftart geworden mar, daß es ihm möglich fein werbe, die innere Einigteit im deutschen Bolle wieder berguftellen und gu ftarten und geftutt auf fie bem Baterlande gu etnem Frieden gu berhelfen, ber ber ge-brochten ichweren Opfer wert ift, Grof Bertling bat uns in ben Jahrgebnten, in benen er ein Bubrer unferer Bartei war, nabe geftanben; wir fonnen und ichahen die große Bedeutung dieses Man-nes und bringen ihm daher auch jest, wo er die Leitung der Reichsgeschöfte überninnnt, une in-geschränktes Bertrauen entgegen; wir tun dies nicht in der Freude darüber, daß ein übergengier Anbanger der Zentrumsportei an die Spipe des Reiches tritt, sondern weil wir wissen, daß mit dem Grafen Serfling ein tilctiger Staatsmann und ein befähigter Diplom a t vom Raifer mit diesem verantwortimgsvollen Ante betraut worden ift. Der tüchtigste und beste Mann gebort jeht an die Spihe des Neiches — das haben feit dem Abgang Bethmann-Bollwegs alle guten Deutschen berlangt und bei aller Gegnerfchaft, die auch gegen den neuen Beichsfanzler fich außern wird, wird doch von keiner Seite die her-borragende Gignung des Grasen Sertling zum ersten Beamten des Reiches bestritten werden kon-nen. Achtung vor dem Reichskanzler Grasen Hert-ling besteht auf allen Seiten und bei allen Parteien des Deutschen Reiches, und man darf auch wohl fagen, daß ihm in Feindesland die gebüh-rende Achtung nicht verfagt werden wird. Es ist verfrüht, sich bente bereits darüber Ge-

banten gu machen, wie man im Muslande bie Ernennung des Grafen Bertling jum Reichistang-ler aufnehmen und beurteilen wird. Wit ihm keitung der Reichsgeschäfte, ein Mann der auf dem Boden des Barlaments zu Haufe ist, wie kaum ein sweiter und der doch ein erflärfer Wegner des barlomentarijden Suftems nach toeftlichem Mufter ift. Er übernimmt die politische Leitung des Reiches, nachdem er sich mit den Barteien gründlich ind Eindernehmen geseht und sich die Gewischeit geholt bat, daß er mit diesen Barteien erspriehliche Arbeit nach innen und aufgen gu leiften im ftande fein bürfte. Es ift darum als ficher angunehmen, daß Graf Bertling fich jur Durchführung des Programms, bas von den Mehrbeitsborteien entworfen worden ift und das wir in seinen wesentlichen Bunkten bereits mitgeteilt haben, bereit erflört bat. Gebe Gott, daß seine Kanzlerschaft dem Deutschin Reich gum Gegen gereichen und und recht bald einen ehrenvollen und danerhaften Frieden bescheren mögo!

#### Ein fleiner beutscher Silfstreugne verfentt.

29. Berlin, 4. Rov. (Mutlich.) Gin fleiner deutscher Hilfstreuger, Kommandant Kapitanleutnant d. Rej. Lauterbach, ist am 2, Robember im Nattegat nach tapferer Gegenwehr von einer Ueb rmacht von fechs feinblichen Rreugern und neun großen Torpedobootsgerstörern versenft worben. Der englische Bericht melbet die Berfenfung von gebn Batrouillenfahrzeugen. Dies entspricht nicht den Latfochen, deutsche Gerfahrzeinge werben außer dem genannten Gilfdfreuger nicht vermißt, Der Chef des Admiralfiabes der Marine.

#### Sindenburg in Berlin.

Generalfeldmaricall von Sindenburg i ft am Freitig, den 2. November, in Berlin eingetroffen. Der Generalfeldmariciali ber auserorbentlich frisch und wohl auslah, wurde von der idmell ang fammelten Menge mit lebhaften Bochrusen begrüßt u. begab sich in einem Felbautomobil burch bie wegen bes Sieges um Lagliamento noch festlich geidmudte Stadt nach dem Generalftabigebäude, wo er, wie bei früberen Gelegenheiten, Aufenthalt ge-

#### Sertling und bas Parlament.

DB. Berlin, 4. Rob. Bie wir horen, wird ber Reichstanzler und Ministerprofibent Graf Sertling nicht erft am 5. Dezember, sondern ichon etwas zeitiger, am 22, November, Gelegenheit nehmen, daß die Dispolitionen bes Abgeordne. tenbaufes binfictlich ber Bahlrechtevorlage bon diesem Termin abbangig gemocht werden.

#### Die Randidatur Graf Tarnowski in Polen.

BB. Baridiau, 4. Nov. Radi Baridjauer Blättern erhielt der Regentschaftsrat die amtliche Mitteilung von den beutiden Offupationsbebörden. daß fie mit ber Randidatur bes Grafen Lar. nowsfi für die polnifdje Ministerprofibentidnit nicht einberftanben find.

#### Italienischer Beeresbericht vom 3. Rov.

Bahrend bes gestrigen Toges verstärfte ber Feind feinen Deud gegen ben linten Glügel unserer Linie am Tagliamento. Ginbrucheversuche auf dem rechten Flügel wurden von ums aufgehalten.

#### Die italienischen Berlufte.

Budapest, 4. Nov. "Besti Sirsap" berichtet, bog die Berlufte ber Italiener an Toten und Berwundeten bereits über eine Biertelmillion Mann beiragen. Ihre Niederlage wird durch bas Bordringen Probations in der Richtung auf Tolmesso noch verhängnisvoll werden.

#### Die Lügen bes Bitros Reuter.

289. Berlin, 4. Rob. Reuter melbet aus Italien: "Die Desterwicher und Deutschen konnten ibre Unternehmungen nicht erfolgreich gestalten. Die dritte italienische Armee fonnte fich in Ordnung zurückzieben. Beide Fonzo-Armeen blieben intalt und find im Begriffe, die Gegenoffensibe borzubereiten." Demgegenüber sei auf dem de u tden Seeresbericht bom 3. Robember bingewiesen, wonach bis beute über 200 000 Gefannene und eine Beute bon mehr als 1800 Geichüben ge-gablt find und die Beute an Moschinengewehren, Minenwerfern, Kraftwagen, Bagagen und fonftigem Herresgerät noch nicht annähernd festgestellt ift. Die Tatiache bleibt bestehen, daß nur Er i mmer ber gweiten und britten ifolienischen Urmee ben Tagliamento überschreiten tonnten. Aus biefer Gegenüberstellung fann bie Welt ein fier allemal erjeben, was bon der lügnerischen Berichter-flattung Renters zu halten ist, die 100 Meier ver-trommester Trichterzone in Flandern als größten Sieg seit der Marneschlacht seiert, dagegen unseren Erfolg in Italien, der fein Beispiel in der Geichichte bat, als vollständig unbedeutend binguftel-len versucht. Es muß folimm um die Entente fteben, wenn England nicht wagt, diese Rieberlage

#### Mm Binbe.

Schweizer Grenze, 3. Rob. Die "Baily Mail" ichreibt, daß infolge des bon Caborna für nötig erachteten strategischen Rudzugs seiner Truppen binter den Togliamento damit geredinet werden muß, daß der Feind icon in den nachsten Tagen ben Boben einer gweiten italienischen Broving, nömlich Benedigs, betreten werbe.

Die Schweizer Militarfritifer ftellen überein-ftimmend fest, bag Caborna feine Front stoei-fellos gwifchen ben Dolomiten und bem Golfe bon Benedig, etwa feche Begftunden weftlich bes Tagliamente, gur Aufftellung bringen I Ministerrat bat beute ftattgefunden.

toerbe, bermutlich icon mit Unterstühung frongo-fifcher und englischer Bestände. Die Bedrohung ber Mante burch bie Mittefmachte bom Trentino aus dürfte entideibend fiiblbar werben, sobald die italienifche Front hinter Montebellung und Treviso rudt und damit für ben Angreifer eine richtige Zusammenarbeitsmöglichkeit auftande

Savas gibt folgenden amtlichen Bericht aus Baris wieder: Der Berthit des beiefrigten Lagers ben Gemona für die Italiener wird in berbangnisvoller Beife die Aufgabe der Togliamentolinie noch fich gieben, falls in ber Jolge ben Italienern bie Berteidigung ber Rarnt-ner Alben unmöglich wurde. Unter bie-fen Umftanden brangt es fich auf, einen Stand-bunft mehr weitlich zu inden, aum Piabe, ber auf eine Entfernung von 30 Kilometer die Jesten von Benedig und weiter weitwärts die Jestung Treviso dect. Die verbiindeten Truppen hoben dann die Wöglichkeit, mit weit größeren Kräften den Italienern entgegenzukommen und fich auf ben Schlochtielbern der venetionischen Ebene vollsständig zu ordnen. Die Loge wird durch die noch immer mögliche Redrohung des linken italienifcen Flügels im Trentino noch immer fcwieriger, aber der Oberbefehlbhaber murfte biefe Möglichfeit voraussehen und ihr durch bas Zusammengieben bon genfigenden Referven borbengen. Urbrigens wird Italien feine Bilicht fun. Connino, ber Dinifter des Meugeren, bat foeben den Berbingbeten dies erneut berfichert, und wir baben nie barnn

#### Der Rudgug bom Chemin bes Dames.

Die in der Racht bom 1. jum 2, Robembenierfolgte Burudverlegung unferer Front bom Chemin des mes, die lich bis ins einzelnite vollfommen planmäßig vollzog, ist ein ernenter Brweis doffir, daß die deutsche Jüdrung aus freiem Entschuft dort ftrategisch wertloses Gelände aufgibt, wo bestere Stellungen die Burudnabme ber porberen Linie notig maden und we unnites Blutvernießen vermieden werden soll. Diese schon oft bewährte Mag-nahme schont die Truppe und gibt ihr unbedingtes Bertrauen gur Gibrung. Im Laufe des Bormittags des 2. November beichog der Jeind, der die Raumung unferer Stellung nicht erfannt batte, berichiedentlich noch uniere aften berioffenen

#### Die Bulfe ber Milierten.

Bern, 4. Rob. Wie der "Bund" mitleite, bat Cadorna, den Berhältniffe nichechnung trog nd, fein Hawtquartier bereits nach Badus verlegt. — Rach der gleichen Quelle nimmt die Entfendung en a . lifd.frangoliider Berftarfungen noch Idalien ihren Fortgang. Dazu bemerkt der Mili-tärkritifer des "Bund": "Es bedarf einer Armee bon mehr als 300 000 Mann, um die Berlufte Cobornas auszugleichen, ohne bag man badurch in die Bage fame, die strategischen Berhaltniffe wieber berzustellen. Als das auf Sand gebet eie itrate-gische Gebände Cadornas einstärzte, begend es den italienischen Feldzugsplan, den die Entente innoerlich wieder darunter bervorziegen fann." .

### Der nene Auce.

Berlin, 4. Rob. Geitern fand eine Konfereng gwifden bem neuen Reichstangler Graien Sert. ling und Barteiführern flott. Un diefer Konfereng nohmen and Sindenburg und Qubenborff teil.

#### Rugiand vor neuen Wirren. Borbengenbe Magnahmen in Beferdburg.

BB. Betersburg, 4. Nov. Betersburger Telegraphen-Agentur: Der Militärgouberneur bon Betersburg erließ bente außerorbentliche Anordnungen, um bie Ordnung aufrecht gu erhalten. Er bat ber Garnison besohlen, den givilen und militärifden Beborben fraftige Unterftubung guteil werben gu laffen umd mit Gewalt affe Rundgebunnen zu berhinbern. Mehrere Teile ber Betersburger Garnison begoben sich in Pangerkrastwagen gum Generalfind des Betersburger Militärbegirts und erflärten fich bereit, die Borläufige Regierung au unterftüten.

Auf der Amurbobn ift angesichts der barts nädigen Gerückte, daß ein Borgeben ber maximaliftiid gefinnten Truppen zu erwarten fet, ber Berfebr eingestellt worden.

Painleve und Llopb George nach Stalien.

Baris, 4. Nov. (BB.) Painlebe und Lloyd George find heute früh nach Italien abgereift. (Weldung der Agence Hobas.)

Baris, 3. Rov. Ministerprafident Bainleve ift beute nach Baris gurudgelehrt. Er hatte in London mit Lloyd George eine Unterredung bon boch fier Bichtigfeit. Im Laufe berfelben wurde bie militarische Situation, die infolge ber Ereigniffe an ber italienischen Front geschaffen wurde, geprüft. Es wurde ein Ab fom men swifden ber englifden u. frangofifden Regierung fiber die militarischen Rooberationen der Alliserten in Italien erzielt. Die Zahl der zu entsendenden Truppenbestände und die Babl des Kommandanten murbe in endgültiger Beife festgefiellt. Der Ministerprofibent wird bemnachft ber Urmeefommiffion bes Senats und ber Rammer die Refultate ber Ronfereng befannt geben. Ein

Mennfiir

ih: naltievicI itare eben Belt n er-

groß, tung ritguum-1916

Bifc für Icabe anh!-

nferer Bert di-ac-

iege:

eunde, beibe ; en, zweds 2 t 2 jg. luftiger Briefwechfel

ifd unter 72H iftoftelle b. 20 nne ce - Wohnun ober ein Dauf r L. Januar

in Limburg obn truit Borngaffe BL tanfardengim en gesucht. 17 a b. Exp.

Limburge Him

uf bem Frichhol . Nähe verloren nung abzugeben Schafsberg 3 lathenbergitra tern mittag ei dermute ver nbergftr. 4. 718

Dühner uchen zu taufen rit Breis an Araus, in

gesucht. nter 4208 an b hie für nglitdefallen

weißem Zet

Aditung Bahle f. Schladi h unfälle, e. Romme folot Pierdemetzgere affe 10, Telf.17

Breife. 62 ne fofort. ex. Neuwied.

fon 122

htung! tadityferde b men werden

on Chlig, Telefon 237.

#### Muferen Feinden dammerts.

Die feindliche Preffe batt: biober ftets ben Grundfat verfolgt, alle Riederlagen, Die Die Beere ber Entente erleiden, entweder abzulengnen oder und bas noch baufiger - als Giege auszugeben Der angebliche große "Sieg" bei Gallipoli ift ja noch in aller Erinnerung. Die Berfohren batte ben vortrefflichen Erfolg, die Reiegsftimmung im eigenen Bande hochzuhalten und ben Glauben am einen endgultigen Gieg ber Entente ju flürfen. Alimablich ober fommen die Ententevölfer, fo leicht fie auch infolge ibrer besonderen Geiftesberaffung an der Note gu führen find, zu der Ueberzeugung, bag Stege, bie die eigenen Truppen wingen, fich noch rudwarts gu fongenfrieren, recht sweifelhafter Art find. Die Latjacke, daß überall die deutschen Geere in Feindesland steben, läßt sich auf die Dauer doch nicht andere erflären, als dah eben Deutschland gefiegt bat und aus diefer Ertenntnis heraus fangt die feindliche Breffe feilweise an abzubauen. Bielfach geben die Migerfolge an der flandrischen Front hierzu die angere Beranlassung. So schreibt der militärische Mit-arbeiter der "Sundu Limed" Moior Lanid. Dabie 8 om 14. Oftober: "Die Etjahrung bemift bie Unmöglichfeit, durch bas Berteidigungsfostem des Teindes durchzubrechen. Die Tötung einer gewissen Anzahl Soldaten muß natürlich zur Ericopfung des einen oder des andern Kampfers flibren. Die Gefahr liegt vor, daß der Prozes die Eridiopfung beider bedeuten fann. - Die Bobrbeit ift, daß die westliche Schule - womit der Berfaffer di jenige meint, die das Hauptgewicht auf Erfolge im Weiten legt - überwog, umd daß es ihr miftlungen ift, den Beweis für die Richtigfeit ihrer Aussicht zu erbringen. — "Benn Sir Douglas Saig im Februar jogte: "Ich glaube, das gegenwärtige Jahr wird entscheidend werden. Es ist fein Zweifel vorhanden, daß wir die beutiche Front burchbrechen werden an biefen Orten und in wirffamer Beije," - fo ift fein Ur-teil falicht" In gleichem Artifel wiederholt der Berfasser "immer wieder haben fich die Brophe-geiungen unserer Goldoten über die Bestfront als falid berausgefiellt".

Die gleiche Uberzeugung fpricht fich in einem Kriifel bes norwegischen "Worgenbladet" vom 19. Oftober aus: "Am 12. Oftober begannen die Engländer den fünften großen Borftog in der dritten Flandernschlacht. Aber zum ersten Male während biefer Schlacht fonnte Saig die ftereotypische Mel-bung nicht bringen: Alle gestedten Biele wurden erreicht. Er mußte statt beffen erklären, es wurde beschloffen, feine weiteren Anstrengungen zu machen, um umfere endgültigen Biele zu erreichen.
... Es ging wie an der Somme, Die Offensive blieb stets in Blut und Worast steden, wie die Deutschen triumphierend melden fonnten . . . Roch immer ift ein großer Teil und zwar der am ftarfften befestigte in den Banben bes Teinbes . . . Es icheint nicht glaubhaft, daß die Engländer in die-fem Jahr mit der Arbeit fertig werden. Es sieht so aus, als ob sie im Frühjahr von vorn anfangen

Der befannte "Times"-Berichterftatter fcbrieb diefer Tage renommierend: "Auf einigen Stellen tampfte ber Jeind. An den meiften Stellen der Front wurde er einfach überwältigt und ergab fich. als imiere Leute beranfamen." Sierzu bemerft 18. 29. Re d wa a bim "Globe" vom 8. Oftober: "Es ift idiver verftanblich, warum man folden Uninn beröffentlicht. Im vorigen Monat betrugen unfer engl. Berlufte nabegu 3000 Offigiere und 109 000 Mann. Seit dem letten April verloren wir über 20 000 Offigiere und mehr als 422 000 Mann, obgleich abgesehen von Flandern wenig ge-kämpft wurde. Das macht einen täglichen Durchfcmitt bon 2900 Mann."

In der "Dail p Mail" vom 15. Oftober fagt Lovat Frafer mit einem feltenen Freimut: "Bir fonnen nicht mit Deutschland reben, folange es der Sieger und der Berband der Beilegte ift. Wenn wir die Lage ohne Bereinnenommenheit betrachten, dann steht es so um Guropa: Die deutschen Rolonien waren schwache Augenposten, aber an feinen hauptfronten bat Deutschland weit und breit gefiegt. Wir wollen mit ibm fprechen, wenn feine Beere aus ben bon ibm'n verwüfteten und befudelten Ländern ausgetrieben find. Colange Deutschland die Rraft bat, Gebiete des Berbandes festzuhalten, folange hat es auch genügend Starte, einen beutiden Grie. ben zu mochen."

Ueber die ungludliche militarifde Lage Ruglands macht fich die Ent nte ichon lange feine Allufionen mehr. Hier werden unfere Erfolge ohne weiteres zugegeben und die Behauptung,

In Italien: 200000 Gefangene, 1800 Beidnitte erbeutet.

Planmäßige Mänmung bes Chemin bes Dames.

Deutscher Tagesbericht.

23. Grafies Saubiquartier, 3. Rob. (Muntlidg.)

Beitlicher Ariegsichanplag:

Rogen und Rebel ichranften Die Gefechtstätigfeit bei allen Armeen ein.

Bu Glanbern unterhielt ber Geind ffartes Gener auf die Stadt Digmuiben und ihre Un-

In ber Racht bom 1. jum 2. November baben wir die icon langere Beit benbfichtigte Berlegung unferer Linien bom Chemin bee Dames ohne Storung ju Ende geführt. Alle Bewegungen blieben bem Geinbe verburgen, ber bis geftern Mittag noch lebhaftes Teuer auf bie von une aufgegebenen Stellungen unterhielt.

Mm Rheine-Marne-Ranal wurden bei einem (Frfundungevorftog norbamerifanifde Colbaten ale Gefangene eingebracht.

Unfere Glieger haben in ber Radit vom 1. jum 2. Robember London, Chatam, Gravedend, Ramsgate, Margate und Duntirden mit Bomben an-

Starte Branbe liegen auf gute Birfung

In ben letten Zagen bermehrten bon unferen Rampffliegern Die Bahl ihrer Luftfiege: Leutnant

ausicheibe, wiederholt fich allenthalben. Go fagt Jaques Bainville in der "Metion Fran-gaife" vom 20. Oftober: "Ein Rudgug Ruglands, der uns vom weitlichen Europa abschneiden mirde, mare eine febr ernfte Gefabr, denn dem Berbande blieb nur noch der lange Beg liber Archangelif bur Berbindung mit ben flawifchen

Das deutiche Bolf ift von der Oberften Beeresleitung niemals im unfloren über irgendwelche erfreulicherweise nur seltenen - Migerfolge gelaffen worden, und die ftrenge Babrbeitsliebe unferer Berichte hat den Erfolg gehabt, daß im neutraien Auslande unferen Aeußerungen mehr geglaubt wurde, als den feindlichen. Jeht dringt eben auch die Wahrheit bei den Feinden durch und es beginnt allenthilben die Gewißbeit zu dammern, bag Dentichland nicht gu befiegen ift.

Dofer ftanmen die Berfuche der Bilfon und Genoffen, in unfer inneres Leben Zwietracht zu tragen. Aber sie werden ebensowenig, wie mit den Baffen, mit der Feder über uns Herr werden, dafür bürgt der gesunde Berstand unseres Bolfes u. das Bertrauen auf die Kraft unseres Harres.

Des Raifers Antwort an ben Reichotagoprafibenten.

BB. Berlin, 4. Rob. Der Raifer erwiderte auf die Depeiche des Reichstagsprafidenten. Dr. Ranmf wie folgt: 3ch danke berglich für den Gludwunich, den Gie mir im Ramen des Reichstags zu dem fiberwältigenden Erfolg dargebracht baben, den unfere tapferen Truppen Schulter an Schulter mit den Armeen des engberbiindeten Defterreich-Ungarus in glangendem Gurgeszug ersochten haben. Bewundernd und dankbar steben wir vor dem Opfermut und der Ausbauer, der alles überwindenden Tapferfeit unferer Brilder im Gelde, die nicht nur die Beimat mit ihrer Bruft vor einer Belt von Zeinden ichüten, sondern in fühnem Bagemut im Rorden und Guden ihre fieggewohnten Waffen in das Land des Jeindes tragen. Möchten sie ein seuchtendes Beispiel sein für alle in ber Seinat und eine ernfte Mahnung, nicht zurildgufteben in glübender Baterlandsliebe imb alles tragendem Opferfinn. Möchte das Bolf dabeim u. feine Bertretung den Brüdern im Felde seinen Dank darbringen in gleichem Opfermut und jener festen inneren Einigkeit und Geschloffenheit, die den Rämpfern braugen den ichonften Lohn, den Feinden aber die Gewißlieit bringen, daß Deutschands Kraft auf feine Beise zu brechen ift. Dann wird uns Gott endgiltig den Gieg fdenken und unfer teures Baterland durch Rampf und Rot zu einem ehrenvollen Frieden führen. ges. Bilbelm I, R.

hinbenburg an ben Reichstagsprufibenten.

Müller auf 32, Bigefeldmebel Budler auf 23, Leutnant Bobme auf 21, Leutnant Bongars auf 20.

### Deitlicher Ariegsichauplag:

. Bei Dunaburg, Smorgon, Baranowitichi und am unteren Bbrueg lebte bie Feuertatigfeit auf.

Magedonischen Front fdmoll ber Artilleriefampf öftlich bes Barbar gu erheblicher Starte an.

Italienische Front.

Reine größeren Rampfhanblungen.

Bis jeht find über 200 000 Gefangene und mehr als 1800 Ges Schütze gezählt worden. Die Beute an Majdinengewehren, Minenwerfern, Kraftmagen, Bagagen u. fonftigem Beeresgerat hat fich noch nicht annähernd fefifiellen lassen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenborff.

Sindenburg bat auf die Depeiche des Reichstagsprofidenten Dr. Rämpf folgende Antwort gefandt: Euerer Erzellenz fpreche ich für die Borte der Begrifgung, die Gie anläftlich bes Gieges in Italien an mich zu richten die Güte hatten, verbindlichsten Dank aus. Bahrend im Besten unsere berrlichen Aruppen seit Monaten ohne Unterlaß heldenhaft und unerschüttert die gewaltigften imd gleichzeitig entjagungspollften aller Rampfe gegen ben berzweifelten Anfrurm ber Frangofen und Englander führen, haben am Jongo im Benein mit ben berbundeten Defterreichern und Ungarn deutsche Divisionen, beneidet von allen ihren Rameraden, in ungestimmen Bormartsbrungen den Bufammenbruch des italienifden herres berbei-geführt. Babrlich dos beutide Bolf muß ftolg fein auf feine Goline und darf getroft fein Gefchid und fein Gut ihren ftorfen Bergen und Urmen anbertrauen! Das heer wird feine Schulbigfeit tun und bem beutiden Bolfe und bem Bnierlaube eine Grundlage erfampfen für einen fraftvollen 'und Daner verheifenden Frieden. Aber es rechnet barauf, daß das bentiche Boll einig wie ein Mann hinter ihm fieht: 3ah, juw richtlich, friedfertig, aber fiegeswillig, feines Rechts und feiner Kraft bewußt. Borwarts für Raifer und Reich!

Sindenburg. Die Menberungen im Reichsbienft.

Ueber bie geplanten Beränderungen im Reichsdienft meldet der "B. g.", daß nur geringe Musficht bafür besteht, daß der seitherige Reichstanzler Dr. Michaelis zurzeit ein anderes Staatsamt übernimmt. Der Staatsminister von Baldow, der Leiter des Reichsernahrungsamtes, an deffen Erfetjung durch Dr. Michaelis gedacht wurde, bleibt jedenfalls an der Gpipe feines Amtes. Darauf löst eine halbamtliche Austallung der "R. A. 8." ichließen, wonach Herr von Baldow uneingeschränft auf dem Boden der foniglichen Botchaft über die preußische Wablreform ftebt. Mit den Barlamentariern bon Baper, Friedberg und Dobe wird ber neue Reichstangler und Minifterbröfibent voraussichtlich schon beute amtlich über ibren Eintritt in die Regierung des Reiches ober Breugens berbandeln. Alle brei Abgeordneten bangen außerordentlich an ibrer Tätigfeit als Bolfsvertreter und werden fie Regierungsamtern auliebe nur obfern, wenn es ihre Borteien berlangen. Deshalb bildet, wenigstens für die fortichrittlichen Abgeordneten, der Artifel 9 ber Reichsberfauffng immer noch einen ichweren Stein bes Anfteges, den aus bem Wege zu raumen bie Mittelspersonen eifrig am Bert geblieben find. Der "B. 2." meint, daß die Cogialdemofraten, anscheinend aus Beforgnis bor neuen Rampfen atrifchen den beiden Richtungen ihrer Bartet, Teilnahme an der Regierung abgelehnt haben. Immerbin entnehmen die Bertreter ber bürger-

lichen Mehrheitsparteien aus ben Erffarungen ber fogialbemotratifden Bartei den guten Billen mit einem gewillen Bohlwollen bei ber Coche ber Mehrheitsparteien zu verharren. Für die nation nalliberale Auffaifung der Lage ift, wie ber B. Q." bernimmt, ber entideidende Bunft bie Stellungnahme bes Borfigenben ber nationallibe. ralen Landtagefrattion, Gebeinrat Dr. Friedberg.

\* Gire

cora:

to ber 3

P Dr.

of funt as

Emniobie

H Won!

manachen

Ediritte

HE CT DO

ing verh

menen Be

эт Ясив

May Biach

des Bisch

reform

Ronigo e

ma - 1111 1

· Poid

made in 2 peterte 3

nder Diss

semmerf &

Aciticisung

masfrift

Bellend, er

bio 511 30

mitten ac

probene

mi 1, Di

phoe form

ffen für

Sommittee

m der Gi

mitoeteilt

ant Stelle

Mageet 23

presid AB i

effering-

n cinbed

memlidef

mine bat,

en Wint

beidafften

am Eins orf jecoch

weigfront

tidit, was

mirbiat w

nng batt

abborerme

stergatie :

**Emeritran** 

danshingel,

Martifirane

digartenu Idufaplat

ritraje dere Schi

3 440 .W.

rumarft:

meripeg.

the, Rold

oursebury

00 .N. 95

bere Giral

abenitrak

timen 130

deibe expi

o pon 11

na im Ar

ter betr.

Writwork,

token Zo

uniten e

T Geld

donders

Titen St

outive sur

on Seif T

tten zu d

attfindent

auglin

efiger S

= 2a

ndit. In

= B 11

\* Her

Bur Stunde fteht noch nicht fest, ob Dr. Grieb. berg bereit ift, gegebenenfalls die Stellung des Bizeprüsidenten des preußischen Staatsministes riums zu übernehmen. Bon der Uebernahme des Bizeprösidiums durch einen Nationalliberalen maden aber nicht nur die Nationalliberalen ihre Stellungnahme abblingig, fonbern ber Binnich, daß ein nationalliberaler Führer diefes Amt übernehme, ift ebenfo lebhaft auch bei ben anderen Mehrheitsparteien vorbanden. Obwobl man in nationalliberalen Areisen, wie betont wird, den Fürften Bulow als Rangler borgezogen batte, wird das nicht hindern, daß die Nationalliberalen den Grafen Bertling ebrlich unterftüten, gumal ibre Bedenken binfichtlich eines Uebergreifens bes Bentrumbeinfluffes durch den Gintritt bes Dr. Friedberg in das Bigeprafidium des preußischen Statsminifteriums beseitigt werden wurden.

#### Ronig Ludwig bon Banern an ben Grafen Bertling.

Erzelleng Reichstangfer Dr. Grafen von Bertling.

Geine Majefeat ber Raifer bat mir geftern abend telegraphisch mitgeteilt, daß er fich entichloifen bat, Eure Erzelleng auf die Stelle des Reichtsfanglers zu berufen. Erzesking wiffen, wie ichwer es mir fallt, mich gerade in diefer Beit von Ihnen trennen gu müffen. Wenn ich mich gleichwohl mit Ihrem Riidtritt aus dem Amte des baprischen Staatminifters bes toniglichen Saufes und bes Meußeren einverstanden erkläre, so geschieht es, weil ich mit Seiner Mar-fiat dem Raifer darin übereinstimme, das Ihm Berufung auf den Bosten des Ranglers ben Intereffen des Reiches bient, denen gegenüber ich mein eigenes Intereffe gurudftellen muß. Meine innigen Buniche begleiten Sie in 3hr neues bobes Umt. Gott gebe Ihnen bie Rraft, Diefe fowere Burbe gu tragen und bas Steuer bas Gie ergreifen, mit ficherer Sanb gu führen gum Boble bes Reiches und ber Bunbes-

Mis augeres Zeichen meines warm empfunde-nen, von Herzen fommenden Dankes für die bervorragenden Dienste, die Gie meinem bochitfeligen Berrn Bater, mir und meinem lieben Bapern-lande in fast sechsjähriger Amtsführung geleistet haben, verleihe ich Ihnen meinen Dausritterorben bom Beiligen Bubertus.

#### Die nachften Schritte bes Grafen Bertling.

299. Berlin, 2, Rob. Im Anichfuß an feine Ernennung zum Reichskangler und preußischen Ministerpräsidenten gedenst Graf Hertling, der "Germania" zufolge, sich nach Minden zurückzubegeben, um seine dortige Hinterlassenschaft, den Uebergang ber baberiiden Staatsgeichafte auf feinon erft noch zu bestimmenden Rachfolger, zu ordnen. Rach etwa acht Tagen gedenkt er dann wieder in Berlin einzutreffen und hier will er fich fodann fo bald als möglich dem Reichstag vorstellen. Die Mehrheitsparteien, mit denen er fich über die Richtlimien seiner inneren und äußeren Bolitif geeinigt bat, follen ihn dann fofort im Wege einer Interpellation über das Regierungsprogramm befragen und ihm ein Bertrauensvotum der Bolfsbertretung mit auf den Weg geben. Dazu-werde der Reichstag schon Mitte des Monats wieder zufammenberufen werden. Man will also nicht bis Anfang Dezember damit warten, bis wohin fich der Reichstag um die Mitte vorigen Monats vertagt bat. Mit dem Preußischen Landtag scheint Graf Hertling sich etwas mehr Zeit lassen zu wollen. Feststeht, daß der Landtag nicht zum C. Rovember, wie ursprünglich vorgesehen, zusam-mentritt. Die Bahlrechtsvorfagen, die inzwischen die Bustimmung des Königs erhalten haben, werden ummittelbar beim Busammutritt des Abge-Die erfte orbnetenhaufes vorgeleg t werden. Beimg foll jeboch erft noch ber geplanten furgen Reichstagstagung ftattfinden.

#### Rugland erfcbopft.

28B. Remport, 2, Oft. Melbung bes Reuterfden Buros. Rerensti foll bem Befersburger Bertreter der Affociated Bo's erflärt haben, Rugland sei erschöpft. Es sei sein Recht, von seinen Berbiindeten au fordern, daß fio forten die Laft des Prieges trügen.

len würde? Das wäre weiblich. Das arme Ding! Ihm war leider das eine flar: ob er diefe Silbe so gewichtig icheinende Tatfache nun Sochst ergab-len würde ober nicht — ben Freund würde beides fühl laffen, fühl bis and Berg binan!

Diefer Freund Sochft war jest mit feinen Gedanken gang mo anders. Dort etwa, wo herr und Frau von Orenstein eben angelangt waren, in Camaben ober St. Morisborf, und too gleichgeitig ein gewiffer gichtischer Ontel und Bormund Egbert Graf von Stonigsmard mit feiner Richte und Mündel Desta eingetroffen war.

VL Bu einer Beit, als im Reller bes Offigiersfasinos zu Breufzisch -Frauenstein in einem unbe-wochten Moment das Bier gefror, sah Frau Gabriele von Orenstein neben ihrem Jugenbgemahl Flodoard in der Conne von St. Morit.

Im funteinden Connengiaft lagen Berg und Ial, Biefen und Balber. Bie ein Strom bon Brillanten war es fiber die Sange ausgegoffen, wie mit Edelfteinen befat waren die Lannen, wie eine goldene Scheibe gliberte und flimmerte ber bon Sunderten bon Läufern und Läuferinnen befuchte See, jeder von Bontrefina ober Celerina anfommende Bug bradite ein neues Beer bon Sportfünglingen und Sportfungfrauen. Die weißen Sweater ber Bobileigbfahrer icoben fic aus der ichmuden Salle bes Babnhofs, ber gleich am Ufer des Gees lag, Rennwolfe, Robel idlitten, tamen jum Borfchein, lange Stifchubbolger rogten auf bem Ruden ber Anfommlinge, andere hatten es vorgezogen, gleich auf Brettein angufommen. Auch die Reiter fehlten nicht in dem bunten Bilde, auf der harten, icharfen Fläche konnte man die Eisen klirren hören. Wohin das Auge der Frau von Drenftein fich auch wandte, überall das gleiche buntfarbige Leben und Treis ben, überall ein Lachen, das in der Luft lag, Lebensluft und Lebensfrifche. Ueberall die e und ausgefuchtestem Lurus.

. (Fortfetung folgt.)

# Die Brillanten der Frau D. Orenstein.

humoriftifder Roman von Biftor helling. (Rachbrud verboten.)

Es waren auch intimere Freundinnen darunter, die jest ficerten und flüfterten und beimlich wetteten, wem das Orafel beidieben fein murbe. Und Bilbe Seth batte rot werben muffen, wenn alles an ibre Ohren gedrungen wäre, was man fich guraumte. Aber das war auch wirflich ein Thema, das alle interessierte. Richt, das Silbe Seth jest anscheinend nichts mehr von dem netten Schadowifi wiffen wollte, von dem man jeden Tag in der Gefellichaft erwartet hatte, daß er fich mit Bilbe verloben wurde, o nein, viel, viel pridelnder und interessanter war es, das Orafel zu befragen, cb es ibr gelingen würde, den iconen Egon bon Bodift, den neuen Adjutanten ber bierten Dragoner jum Brautigam gu befommen. Das hatten ihr nur einige, die fie wirklich gern hatten, von Herzen gegönnt, die Wehrzahl hätte fie "furchtbar" beneidet!

Denn über eins waren fich alle diese jungen, blübendfrischen siebzehn- bis neunzehnjährigen Freundinnen und Kränzchenschwestern einig, namlich, dog noch keinem Leutnant in Preußisch-Frauenstein ber Burpurfragen ber vierten Dragoner beffer gu Gefichte geftanden hatte, als diefem hochgewachsenen Söchst. Und so mannigfach und verschiedenartig fonst gemeinhin die Geschmäder gu fein bilegten, die ein junges Ding batte, bas fich einen Mann wünschte, in ber lichtvollen Ber-fon von Egon von Sochst fab jebe eine Idealfigur. Für alle war er der Typus des deutschen Helden, ein Typus, der genau fo feststand und bier Gestalt gewonnen zu haben schien, wie etwa "das deutsche

Gretchen". Es war in dem kleinen Städtchen, das in aller Stille zwifchen dem Bofener Steinberg und ber Beichfel gebettet lag, fein Gebeimnis geblieben, daß der General den neuen Regimentsadjutanten auszeichnete und schon wiederholt in seinem Hause geseben batte. Andere wollten icon bei dem bieß-

haben, daß Hilde ganz anders gewesen war, als Freundinnenaugen feben icharf. Das Auffallendite war, daß Schadowifi jest nie mehr mit Bilbe gesehen wurde. Früher war er ihr ungertrennlicher Begleiter auf der Schlittidubbabn gewesen, jest, hieß es, kam er gar nicht mehr aus der Raferne heraus.

nein. Gie wollte es von ihrem Better, bem Rittmeifter Malbin baben, der jeht vertretungsweise das Regiment führte. "Das muß doch auffallen, gerade jest, wo der alte Orenstein im Engadin hauft, und bei uns Burgfrieden berricht. Malbin tut niemandem etwas zu Leide."

Als der große Moment berannahte, der braune Trank aus der Levante icon in den zierlichen Rofofotaffen dampfte und die Ruchenform fäuberlich angeschnitten war, sank die Unterhaltung zum leisen Flistern herab. Alles war sieberisch erregt. Bis dann fast gleichzeitig der Sturm losbrach, und es laut jubelnd verfündet wurde: Grete Kallnein batte die erfte, Silbe Seth die zweite Bobne gefunden! Die vom Orafel Gezeichneten wurden umringt und umarmt. Jede der vielen jungen Damen dafür Beugen an. Febor Biefilierffi, der fonft an ganz leidlichen Kampflärm gewöhnt war, hielt fich unwillfiirlich die schützenden Sande vor die Obren. Sogar ber Landrat ericbien, bon bem Jubel ber-

Aljo Grete, die ichwarze Grete Rallnein war die nachste Braut! Bilbe fam in zweiter Linie

"Und wer weiß, ob es dann Societ ift," meinte Bern Diffenbach. Die gute Silbe wechselt ja ihre Gunft befanntlich!" 3d glaube überhaupt noch nicht recht, daß Oberleutnant von Sochst so fcmell Ernst machen wird," fagte eine der "guten Freundinnen". "Er foll bod in Berlin ungludlich verliebt gewesen

"Ach ja! Weißt du denn nichts naberes?" "Ich borte nur fo munteln. Die einen fagen, feine Liebe fei ploblich geftorben -" "D, ber Mermfte!"

fein.

Und dann beißt es wieder, die, die er geliebt habe, fei nicht ebenbirrtig gewefen. Bie schredlicht Das fann ich ibm gar nicht sutraven. Er, der so außergewöhnlich vornehm

tut. Das ift ficher eine boswillige Erfindung." "Er fann fich ja auch einen Korb geholt baben." meinte Baula Röftling. Aber da fam fie schlecht an. "Das ist von allen

Möglichkeiten die unwohrscheinlichfte!" Das tann nur eine Braut fagen, die bor Liebe blind ift!"

"Mber, Bera!" "Ich glaube gar, Lipder, Ihr streitet eucht" inischte fich die Landratin ein. "Bas gibt es

"O nichts, nichts! Wir ichergen ja nur!" Rebmt lieber ein Gläschen Limonade," riet

"Anch ich bin erbotig, die jungen Damen an den Liforichrant meines Beren Schwiegerpapa gu führen," erbot fich ber Brautigam.

Silde Seth war gu ihm getreten. "Berr von Biefiliersti, Gie miisen mir etwas ber-fprechen —" "Wenn es in meinen Rruften fteht, mit Ber-

antigen!" "Dann verraten Gie, bitte, niemandem bon Ihren Freunden, daß ich die eine Bobne befom-

Er verbeugte fid, fab ihr aber fopfichüttelnd noch, als fie davonbuichte. "Ihren Freunden, batte fie gesagt. Das bieß ins Deutsche übersett: "Ihrem Freund Höchft!" Aber warum das? Rahm fie an, daß er's num jenem erft recht ergal-

239. Berlin, 4. Rov. Generalfeldmaridall bon Rufland militarifch aus den Blanen der Entente jöhrigen Theaterabend im Offizierskafino bemerkt

"Er hat fich gang in den Dienst gestürzt, um feinen Schmerz zu betäuben," sagte Grete Rall-

"Ich dente, Orenfteins wollten nach dem

"Gie nicht, bochftens er." "Ja, dann freilich!"

"Und dann haben fie auch Berwandte dort. Bielleicht ift es da billiger. Die Orenstein gilt doch für fehr genau."

wollte diefe Löfung vorbergeafint baben und gab beigelodt, auf ber Bilbflache.

baran!

Erflärungen iten Rillen r Coche der r bie natios e Buntt bie nationalitée. r. Friedberg. Dr. Friede lellung bes natsminifie-ernabme des malliberalen der Bumd. bicfes Mint den anderen obl mon in mirb. den onen botte. molliberolen then, jumal greifens des ritt des Dr.

ben on Gertling.

viirden.

prenfiilden

fid entidioides Reichst, wie fdsver t von Ihnen eidwohl mit bourijden s und des geschieht cs. Raifer darin f den Bosten eiches bient. excile auriide begleiten gebe Ihnen

er Sand 3m ber Bunbesи сипрішивеfür die berböchitieligen ben Bahernusritterorben Ludwig.

gen und das

Bertling. un geine preußifden preußifden ertling, der en zurüdzu-ienidaft, den bafte auf feiiger, zu orbdann wieder er fich fodunn rftellen. Die ich über bie n Bolitif ge-Bege einer geprogramm m der Bolfs-Dagu -tverbe 8 wieder gualso micht bis s wohin fich Monats beredtag scheint it laffen an nicht junn 6. ben, gusom-vie inzwischen baben, wert des Abne-Die erfte onten furgen

bes Renter-Betersburger. haben, Rugt, bon feinen rtan die Last

arme Ding!

er diese Silbe

Söchft erzähwirbe beibes it feinen Gewo Herr und it waren, in too gleichgeiind Bormund feiner Michte

es Offiziers einem unbe-, faß Frau rem Jugenb-St. Moris. en Berg und Strom bon ausgegoffen, Zannen, wie Timmerte ber uferinnen beoder Celerina ies Heer bon rough. r schoben fich mölfe, Rodel nge Stifdjub-Anfommlinge, auf Brettein arfen Fläche Wohin das

and wandle,

en und Treff

ber Luft log.

eberall die

Deutschland.

" Graf Bertling im Bunbeornt. Borlin, 4. (Amtlich.) Der Reichpfanzier Dr. Graf bon Bertling begab fich im Laufe bes geftrigen Tain das Reichsaut des Innern, um die dort vermmetten frimmführenden Mitglieder bes Bunbe frats gu begrüßen. In furgen Borten iprach patden Bojten aus und nab der Erwartung vermensbollen Zusommenarbeitens zwischen dem dedistangler und bem Bundebrat Ausbrud.

Dr. Belfferich wird Berliner Blattern gufolge feinem Scheiben aus bem Amt ale Bigefangund dem preugliden Staatsminiftering an der pipe eines Ansichuffes bon ausermabiten Bermiern der Industrie treten, die den Auftrag er-miten foll, die wirtichaftlichen Berbedingungen Friedensichluffes gut findieren und bie ent-

enden Magnahmen vorzubereiten. Dr. Midnelis. Bon Dr. Michaelis fpricit Die Bebraabl ber Berl. Blatter mit Achtung als bon ment bewöhrfen Beamten, ber aber in einer ichwer Marliden Berfennung feiner politifden Talente den Stansferposten angenommen babe, für den er att gongnet gewesen fei. Die Schliefmenbung Bereiben des Raifers an Diefen icheidenden nangler läßt darauf ichließen, daß Dr. Michaelis nicht ferner Beit eine andere Bermenbung im Stantodienfte finden wird, und man. glaubt gu milen, doft er dogu auch bereit ift.

Dertling - Delfferich - Breitenbach. Ber : 1. L. Rob. (3b.) Graf Sertling bleibt noch Me Montag oder Dienstag in Berlin, um mit den mikorbenden mifitarifden Stellen die erften amtiden Beziehungen angufnüpfen und weitere Shritte gur Löfung der politischen Gragen, für bie er vollig freie Sand bat, gu tun.. Graf Bertling verhandelte am 2. Rov. vormitiogs junadift pegen Beren Dr. Beitferiche Rachfolger und wegen ber Renbefetung der Stellen bes Bigefanglert und 18 Bigeprofiden en des pringifden Ctaatsminifte-Gifenbohnminifter von Breiten. bad bebalt fein Reffort und legt nur die Stellung Bigeprafid nien des preugiiden Ctoatsmini-

\* Die Bahirechtereform-Borlage. Berlin, 4. Die Borloge der preugischen Babl. reform bat, wie die Berfiner Morgenpoft erfibrt, am 1. Navember die Buftimmung des gonigs erhalten, fodag ihrer fofortigen Einbringna im Abgeordnetenbaufe nichts mehr im Bege lebt. Die erfte Befung durfte jedoch erft im leuten Brittel des Monats Rovember flatifinden.

\* Leidung bon Disziplinaritrafen. Heber biefe end in der Breffe und den Parlamenten viel- erelocude Bestimmung erlaffen: 1) die in den Peremotatten (Perionalbogen) und Standesliften der Berniten, Unterbeam'en und Postillione befind-ifen Berfügungen (Berhandlungen) n. Bermerfe ber Disgiplinaritrafen find mit einem Lofdungs trmert gu verfeben, wenn der Beamte feit der beitsetung ber Grafe während einer Beriabrmasfrift die Bflichten feines Amtes gufrieden-effend erfüllt bat. 2) Die Berjabrungsfrift beregt bei Barnungen, Berweisen und Gelbftrafen be in 30 . fünf Johre, bei fonftigen Disgiplingrmojen sebn Jabre. 3) Mit Lofdungsvermerf erkibene Strafen follen den Beamten nicht mehr um Bermurf gereichen und in Berichten an borgeich n Beborden femie bei Ausfunfterfeilungen nicht ermabnt werden. 4) Diefe Borichriften treten m 1. Oftober 1917 in Aroft. Bei Bermendung vorber verbangten Distiplinarstrofen ift and has formlide Loidungspermerte noch porficher. m 44 frimmungen finngemäß gu verfabren. 5) In Personenoften (Berionalbogen) eines Brumten Men für ihn ungünstige Latsachen (Bortommeffe) - nicht Ur eise - nur noch Anbörung des bennten eingetragen werden. Deffen Neuherung e der Eintrogung beigufügen.

#### Cohales.

Limburg, 5. Robember.

meeteilt wied, erbalt die ftadt. Lebensmittel-Berminitelle in der nöchften Bei mebrere Eifenbahnnach Beigtraut, einen Bogin Rotfraut, wie Birting und Mobren, fodaft die Befulberung fich gemitgend mit Gemite für ben Winti eindeden tonn. Da die Stadt nicht genigend kannulichfeiten jum langeren Lagern der Blattgemile bat, so ift es rotiam, daß diejenigen Fami-lien, welche hierzu fi der Lage find, fich ihren gan-ten Wint rbeborf beichoffen. Die von der Stadt eichafften weiße Rüben eignen fich auch febr gut m Einichneiden an Stelle bon Beiftfraut. Es urf jedoch nicht foviel Sals jugeneben werden, als Beiftraut. Cowohl für fich allein, als auch mit Beififraut gemifcht, ergibt dies ein febr gutes Geticht, was in hiefiger Gegend noch zu wenig gemurbigt worden ift.

7. Artegaanleibe, Die für bie 7. Rriego. Meibe in unferer Gtabt beranftaltete Bausfamm : ung batte in den einzelnen Begirfen nachtebendes tgebuis: Brüdenvorftadt 2500 A. Franffurterftraße, fabbiferweg, 6310 A. Reumerft, Wernerfengeritraße, dergaffe 23 000 .A. Eifenbahnstraße, Dochstraße, Dola-imeritaße, Blumenröbersen, Biefenitraße, Sie-anohigel, Beberstraße, Am Kriffel 7425 .A. Auftraßen 000 A. Schlenfert. Balljeraße, Gartenftraße 2100 A. Lattificaße. Borthstraße. Dr. Ballöftraße 1001 A. Magartenneg. Rohrweg. Weiersteinstraße 7105 A. Linossplaß, Rohmark, Sirchgose 6130 A. Obere Die-(von ber Schaumburgeritrafte an) 1820 A. bere Schiebe 7000 .N. Barfftrafte, Walberborffftrafte 1440 .A. Bahnbofitraße, Babnbofplat, Granforffinaße, förnmarft 23 850 .A. Untere Schiebe 2600 .C. Cranfor-ffinerweg, Joseffiraße, Friedhofsweg, Schaumburger-tuße, Kalch 250 .A. Diezerftraße (von der Schiede bis inge, Kalch 250 .K. Diegeritraße (von der Schiede dis ihaumdurgeritraße, Ghomaniumaplat). Schäfsberg) 600 .K. Burjüheritraße 10 900 .K. Splagaffe, Chere leischgaße 54W .K. Klöbe 550 .K. Untere Aleischgaße 20 .K. Beleine Kürjche, Brüdengaffe 185 .K. Untere und dere (Krabenstraße, Diegeritraße (von der Unteren indensiraße dis zur Oberen Schiedes 4500 .K. Zu-kumen 135 876 .K. Die Dansjammlung der 7. Kriegs-

Beibe erzielte gegen biejenige ber 6. einen Mehrer-= Bunter Abend. Auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil der heutigen Rum-der betr. den "Bunten Abend", welchen das 2. kandfr.-Inf.-Erf.-Batl. Limburg (XVIII/27) am Hirthoods, den 14. Rovember 1917 abends 8 Uhr im when Coal ber "Alten Poft" in Limburg gu unften einer Beibnachtsfpenbe fur ben m Felde stebenden Landsturm veranstaltet, sei esonders bingewiesen. Bekanntlich haben die tit en Brafte ber Theater bon Franffurt a. D.

182 Mitwirfung zugefagt. = Rartenberkauf. Gegenwärtig werden on Heifrinnen des Roten Areuzes die Eintritts-arien zu dem am 10. Robember in der Mien Bost uttfindenden "Bunten Abend gu Gunften des duglings u. Rleinfinderfcutes" in lefiger Stadt jum Rauf angeboten. In Anbe- | gedectt.

tracht des gemeinnützigen, edlen Iwedes, den die Beranftaitung fich gum Ziel gesetzt, empfiehlt es fich, ibr mit flingenden Mitteln die erforderliche

Unterftilljung zu gewähren. = Berein für Bolfebildung. neuerer Beit mocht fich mehr imd mehr die Uebersengung geltend, daß es wämichenswert ift, möglichft weiten Areisen gu einem Berftanbniffe unferes Rechtslebens zu verhelfen. Diefem Zweife fotten auch die nur den Mitgliedern des Limburger Bereins für Bolfsbilbung jugunglichen 4 "Blau-bereien über verichiedene Rechtsgebiele" bienen, mit denen Landgerichterat Dr. Griedlander morgen beginnt. Er wird in ihnen berfuchen, in bolfstumlicher Weise für das Berftundnis des Laien fich eignende Rechtegebiete in großen Umriffen zur Durftellung zu bringen. Um nach 200gichfeit die Borlefungen des Bereins für Bollsildung für die Beinder anregend ju geitalten, ift bie Einrichtung getroffen, bag jeber Teilin:hmer in einen im Bortrogoronn aufgestellten Raften Anragen liber Dinge, die in den Gegenstand der Berleiung einichlagen, einwerfen tann, Die Beantwortung wird möglicht noch am Ende der betreffenden Botlefung, fonft in der nächsten Borlefung erfolgen. Nochdem nummehr ein genügender Ueberblid über die Beteiligung an der Borlefung des obengenannten Bortragenden gewonnen ift, bedarf es für Mitglieder, die fich bisher noch nicht angemeldet baben, aber an der Borleiung teilnehmen wollen, für biefe Borlefung feiner befonderen Eintrittsfarte.

= Gine naterlandifde Anigabe. Durch Abgabe von Gold wird die wurtichaftliche Kraft unferes Baterlandes gestärft: eine gleiche Birfung übt die unentgeltliche Abgabe von entbebrlichen Altfleidern, Baide und Schuben on Die Altfleiberftellen ans, Wenn die vielen Be-ftunde, die jeht noch unbenutt in Schranfen und Truben liegen, der ollgemeinen Bewirtichaftung angeführt werden, fo wird es möglich fein, den großen Anforderungen gerecht ju werden, die bei der Rudfebr unferer Feldgrauen au die Britande von biirgerlicher Befleidung geftellt werben. diefen Augenblid vorzusorgen ift uniere Bilicht! Ber wollte nicht gern ben feinen entbehrlichen Mitfleidern abgeben, wenn er daburch einem topferen Gelogrouen ben Beg gu einer gelicherten burgerlichen Existent nach dem seriege bahnen belfen fann? In biefem Bettfriege ift bus beutide Polf oft vor ichwierige Aufgaben gestellt worben, bie ichier unlosbar ichienen. Der einbeitliche Bille des gangen Bolfes aber führte doch aus ollen Birrniffen, allen Bemmniffen gn Trop gu einem guten Biele. Go wird auch bei der bringenden Forderung des Angenblick, wo es beigt, Millionen deutscher Manner aus dem Rompfe ins Birtidufteleben gurudguführen, ber Opfermut und die Billenstraft bes deutiden Bolfes nicht berfagen. Sente darf nichts rentlos in unierer großen Bollowirtschaft bleiben. Schine, Die im Schranfe bermodern, belfen dem Bolle nicht. Bringt desbalb im voterfandiiden Intereffe an illen Dienstogen entbebeliche getragene beleidenn. Bafdie und Eduibe entgettlich ober unentgettlich in die Altfleiderfielle in Limburg, Balber. dorfferbot, Zabragife Bir. 5, ober gebt fie an die bierfur bom Areisonsichuft des Streifes Limburg bestellten Auffaufer ab

= Ausgabe der Betroleumfarten. Am Mittroch vormittag von 8-1 Ubr werden im Ratbaufe, Zimmer 18, Betroleumfarten ausgegeben und gwar für diesenigen Sausboltun-gen, in beren Bobunne fich fein ible a nier Getrifch befindet. Auch fur die übrigen Sausbaltunpen werd n in den nachften Tagen chenfalls Besugofdeine für Betroleum verabreicht, was noch nüber befannt gemocht wird.

### Provincielles.

)!( Lindenholghaufen, 4. Ron. Der Stononier Beinrich Stein, Gohn des Berrn Jatob Stein bon bier erhielt für tapferes Berhalten vor dent Beinde on der Ditfront das Eiferne Rreng 2. Rf.

Burges, 4. Rov. Berr Saltformeifter Wie mens Gorgen bon bier, 3. 3t. in einem Artiflerie-Regiment im Beften, erhielt für perporragende Tapferfeit bas Efferne Streus 2, Stlaffe.

):( Labr, 4. Rov. Mustetier Johann Rob-letter von bier, Gobn des Maurers Johann Robletter, erhielt für treue Bilichterfillung nach ichwerer Berwundung auf dem weftlichen Friegs. ichauplage das Eiferne Kreuz 2, Maffe. - Gefreiter Joief Schardt von bier, Sobn des Land-wirts Joief Schardt, wurde für berborrogende Lapferfeit in den lehten ichweren Rämpfen im Witen mit dem Eisernen Kreng 2. Riaffe ausge-

)!( Laubuseichbach, 2. Nov. Bom Briege ichwer betroffen wurde die bi'r wohnende Frau Bilhelm Renmann Bim, bei der diefer Tage bie Rachright eintruf, daß auch ihr vierter und letter Sobn ben Beldentod erlitten babe, nachdem drei Briider des Berblichenen auf dem Gelde der Ehre bereits ihr Deben geopfert batten. Ebre ihrem Andenfen!

" Derborn, 4. Dob. Die Zeif 'iche Braneret ging famt Inbentar und Rundichaft an die Braue-rei Schramm aum Breife von 150 000 . U über.

9-( Camberg, 4. Rob. Die 2. Berbands. Ranindenausftellung in Camberg findet unter bem Broteftorat bes ftellvertretenden Bandrats Berrn Regierungs-Affeffor bon Borfe ftatt. Mis Breisrichter find Die Berren Deneife, Sodift und Badmann, Schierftein, gewonnen. Ausitellungsberechtigt find nur die Mitglieder der dem Berband angeichloffenen Bereine. Gider gibt es noch viele Buchter in unserem Breis, die gutes Moterial haben und ficbere Breistrager in ihrem Tierbestand haben. Gur diese ift es jeht noch Beit. fich ibren Ortsberein, oder einem Berein in der Rochborichaft, anguichließen. Die in Auslicht ftebenden Gieger- und Sbrenpreife laffen es fift bie bem Berband fernstebenden Buchter geraten erideinen, ihren Eintritt in einen Ortsverein recht bold an bewerfitelligen.

\* Dombach, 4. Rob. Weidmannsglud batte am Dienstag Serr Oberckrforzt Schub bon Pies-baben. Er bracite in der Gemarkung Dombach einen fapitalen 12-ender Birich und ein Rebmaltier jur Strede. Der ftattliche Dirich batte ein Gewicht bon 230 Bfund. Das Geweib batte eine Sobe von

90 Bentimeter und wog 12 Bfund, Beilnau, 4. Nob. Dem Feldwebel Murl Schang wurde bas Giferne Rreits 1. Riaffe ber-

lieben.

\* Wallau, 4. Nov. In der Behaufung des Landwirts Wildelm Born 4. enstandt ein Feuer, dem zwei Scheinen und Stallung zum Obser dem zwei Scheinen an den und Strob ift groß. fielen. Der Schaden an Ben und Strob ift groß, auch berbronnten einige landwirtichaftliche Mofdinen und Wagen, jedoch ist alles durch Bersicherung

bt. Ariftel a. I., 4. Nob. Beim Spiel auf ber | ichinengewebre. Drei Gegenangriffe murben abge-Etrufe lief die fechtjährige Tochter des Echloffers Durfes gegen einen Wagen, beffen Raber fiber den Hals des Kindes binweggingen. Die Rieine ftard nach wenigen Augenbliden. — Der dier anfüffige Arbeiter Ruppel wurde in den Sodifter Farbiverfen von der Rollbabn überfahren und gie-

\* Frankfurt, 4. Rov. General der Infanterie Freiherr Rarl von Gall in Termstadt, unier früberer Rellvertretender Rorpstommanbeur, feiert am morgigen Monton feinen 70, Geburtstag. -Eine Fran von etwa 30 Jahren u. ihr kleiner Sohn, die feit Donnerstog in einem fleinen Goffbof in der Altftadt wolinien, wurden Cambling vormittig tot in ihren Bet'en aufgefunden. Die Unterfucmig ergab, daß Bergiftung durch Lofol vorliegt. Die Frau batte fic als Thereje 29 orner ins Fremdenbuch eingeschrieben. Roberes über bie Bertuntt ber Fremben ift noch nicht befannt.

fc. Frankfurt, 4. Nov. Dem früheren biefigen Bolizeiprafibemen Scherenberg, ber beute ale Regierungsprafident in Roblens in den Aubeftand fritt, ift der erbliche Abel verlichen worden.

V Frauffurt, 4. Ron. Gin icones Beifpiel driftlider Radftenliebe geben die Schweiger Ratholifen dadurch, daß fie 200 Frankfurter armen erbolungsbedürf-tigen Rindern Freipläse in einem fochs-mochigen Landaufenthalt in ber Schweiz gewähren, And haben die Schweiger Natholifen angeboten, da, tvo es notwendig ist, unenigelisch Aleider und Schube für die armen Stinder gu stellen. In Betracht fommen hamptlächlich Ariegerfinder.

#### Bun Wilberern erfchoffen.

bi. Ufingen, 4. Rob. Bie bereits furs gemelbet wurde, ift ber feit 26 Jahren bier beamtete Konigliche Forumeifter Bir den auer ein Opfer feines Berufes Bir etholten über ben Borfall folgenbe Darftellung: Birdenauer fubr am Mittwoch mittag um 11 Uhr von bler noch bem Obernhainer Revier Stellte feine Rudfebr für abenbe in Ansficht. Ale er mit dem lehten Zuge nicht beimfebrte, bot die Samilie, diffémannschaften zum Abinden des Baldes auf, diese durchindren die ganze Nacht hindurch das Nevier, fanden eber nicht die geringste Spur. Der Forstweizer war um 2 Uhr nachmittage noch dei seinen Hevier einem Schaften. Die Arbeiter denkeiter den Kevier einem Schaft fallen. Die Arbeiter deachteten den Schaft aber nicht weiter, ba fie meinten, ber Forstmeifter bab ein Stud Bilb erlegt. Um Dennerstig miting fund bannb ein Forfter die Leiche in einer Futterbitte mit Den boch bedecht vor. Die Bildbiebe hatten ihr Opfer bon dem giemt, weit eutfernien Tatort — noch den Fuffpuren gu urteilen - nach ber Butte geschleppt und der in der achtesigen umgitterten Raufe niedergelegt. Co bies unmittelbar nach ber Tat ober während ber Dunfelheit, gefcheben ift, fonnte noch nicht ermittelt werden. Auffällig ist, das die fuedenden Hilfsmann-ichaften nachts bei der Hitte gewesen waren, aber nichts gefunden dezio, demerkt hatten. Ueder der Tat ichwebt noch völliges Dunkel. Im Kevier selbst wurde seit langerer Zeit inch gewoldert.

# Lette Radrichten.

Rene Tauchboot-Rejultite: 15 000 ar.-1.-T.

23. Berlin, 4. Rov. (Amtfide.) Ren- II. Bouteerfolge im Speregebiet um England: 15 000 Brutturegificetonnen. Huter ben berfentten Gdiffen befanben fich brei bemaffnete Dampfer, einer bavon war englischer Rationalitat.

Gines unferer Unterfeeboote griff am 7. Oftober in weitlich ber Stadt Tripolis beobachtete Rampfe gwiiden Lanbesber uhnern u. Atalienern mit feiner Artillerie ein und nahm italienifche Truppen mit gutem Griola unter Feuer. Um 16. Oftuber beichof bas gleiche II-Boot wirfungepoll Befestigungenlagen bon Soms (Tripolis). Gin anberes U-Boot führte im Schwarzen Deer eine Beidiefjung bes bon ruffifden Truppen befehten Ortes "Inabie" aus und verfenfte einen mit Munition belabenen Transporter.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

#### Wiener Tagesbericht.

BB. Bien, 4. Rob. Amtlich wird verlaut. bart:

Atalienifder Ariegsicanplat. Die Gefechtstätigfeit am Zagliamento nimmt an.

Die Rampflage gefiattet erft heute ju über-bliden, mas mahrend ber zwölften Ifongofchlacht bei ber Gruppe bes Generals ber Infanterie Alfreb b. Mrauf bon ben berbunbeten Teupben und ihren Gubrern geleiftet wurde. Die Groberung bes 2600 Meter aufragenden Canin und bes 1668 Meter hoben Stol, bas unaufhaltfame Borbringen in bem unwirflichen, wegearmen Gebir-e fublich bee Gellatales, bas weber Bitterungeunbill noch italienifde Berftorungbarbeit an bergogern bermochten, die Geminnung von Refintta, Die Ginnahme bes befestiaten Gemona-Dfoppo fichern jenen gebirabgewohnten Truppen, barunter bie Anfanterie Regimenter Rr. 14 und 59, Die Tiroler Raiferianer, Die fteirifden Schubenrenimenter Rr. 3 u. 26 und bie Raiferichuten, ein neues Ruhmesblatt in ber Wejdichte bes größten aller Rriege.

Deftlicher Ariegeichauplag und MIbanien. Unveranbert.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Türkifcher Tagesbericht.

28. Ronftantinopel, 4. Rob. Generalftabsbericht. Der englische Angriff an der Sinaifront be-gann am 31. Oftober. Unfere bis Bir-es. Fiba vorgeichobenen Truppen gingen por überlegenen, wit ausholenden Streitfraften in die Houptft. Ilungen gurud und wiesen bier alle Angriffe ab, Bierbei wurden sieben englische Offiziere, darunter ein Oberstleutmont und 100 Mann gesangen genommen. Am 2. Robember begann der Kampf vor Gaza. Zwei feindlicke Tanks wurden von unterer Artillerie zerschoffen. Dialafront: Artillerie-

#### Britifder Deeresberid.

aus Regypten vom 3. November. Donnerstag Rockt griffen unfere Truppen noch beftiger Feuer-borbereitung die westlichen und südwestlichen Berteidigungsanlogen bon Gaza an, nahmen die tiirfride erfte Linie auf einer Front von 5000 Pards, machten 296 Gesangene und erbeuteten fünf Pamicien. Dem Geind murden femere Berlufte bei-

#### Minifterium Brieto in Spanien.

BB. Mabrid, 4. Rov. Melbung bes Reuterfcon Bilros. Garcia Brieto bat fein Minifterium gebildet. Alvaredo überninnnt das Ministe unn des Auswärtigen, Lacierva das Kriegs- u. Bimeno bos Marineministerium.

BB. Mabrid, 4. Rov. Meldung des Renterden Bured. Die Regierung bat bente abend bem uonig den Eid geleift't und erflärt, eine ftrenge Rentralität bewahr n zu wollen. Morgen foll ein Robinetterat abgeholten merben.

#### General And Befehlehaber ber Bilfetruppen für Italien.

BB. Berlin, 3. Nov. Edweiger Matter melben ans Baris, jum Cherfonmanbant für bis frangelifcb-englische Bilisarmer in Italien fei General

#### Friedensstimmung ber Umfterdamer Börfe.

BB. Amfterbam, 4. Rob. In dem ilniden Bericht de: Auchterdamer Borfe fieift es am 2. un. abend zur Begriffndung der Kuröfteigerung n an ber Aufteedamer Borfe, trot ber Ableugnung ber Erflärungen Rerensfis durch Lanfing erbliden bie Borfenkreife ein Anzeichen dafür, daß fich ban Striegsende nöhere.

#### 3nm Seetreffen im Rattegatt.

Rapenhagen, 4. Rov. (299.) Es ift nun entichieden worden, daß die in Robenbagen befind-lichen Scelente des versenften deutschen hilfs-freugers "Marie" nicht interniert, sondern als Ediffbrudige bebandelt werben follen, da fie bon dem danischen Tampfer "Dalgas" in den internationalen Gewählern aufgenommen worden find. MIs dies den Seefeuten gestern mitgeteilt wurde drudten fie ibre lebbatte Greude und ibren tiefgefühlten Dauf für die gaftfreundliche Aufnahme and, die ihnen in Robenbagen zu teil geworden ift. Die unverlegten Geeleute troten bereits beute Die Reife nach Dentschland an. Die im städtischen Rranfenbaus befindlichen Berwundeten fonnen Die Rudreife in die Beimat autreten, fobald fie ans dem Stranfenbanje entlaffen werben.

Rach Mitteilungen des Rommandanten ftief bie "Marie" im diden Rebel auf eine gange engl. Alottille und murde nach tapferer Gegenwehr in Brand geichoffen. 30 Mann der 80 Ropfe betragenden Befattung find im Gefecht gefallen, 16 retteten fich im Boot, davon waren 10 verwundet. 34 Minn mogen von den Englandern aufgefischt und gefangen fein. Die 16 Mann verließen mit dreitachem Surra das brennende Schiff, das bald darauf in die Luft flog.

#### Bas in Italien fehlt!

Gleuf, 4. Rob. Bei der Lieferung bon Geichützen an Italien ift die frangofisch-englische ederefeitung laut dem "Echo de Baris" auf graße Camierigfeiten gestoßen. Es fehlt an Roblen, Stahl und Salbeter. Die "Stampa" m ibet, cie Militarbeborben baben alle perfügbaren Coblembeftunde in Jiolien beichlagnahmt.

Dang, 4. Rob. Der "Daily Chronicle" nuelbet aus Burid, die Italiener baben auf ihrem Rudjug 88 000 Gade Mehl und 200 000 Ra, fonftiner Lebenemittel vernichtet. Erbebliche Mengen fint dem Brinde in die Banbe gefallen.

Gin neuer Butich in Muhland bevorftebenb.

Der "Boff, 8tg." wird bon ihrem Bericht. erstatter ans Stodbolm gemeldet: Bon berfelben ruffilden Geite, die mir feinerzeit den bevorstebenden Kornilowichen Butich signalisierte, geht mir foeben auf Umwegen aus Betersburg folgende Meldung zu, die ich ohne Kommentar wiedergebe: Dos bart geprufte neue Rugiand bermals unmittelbar per einem gefährlichen Ausbruch. Wenn die ruffische Regierung amilich und balbamtlich in verbäch-tiger Geschäftigfeit jeht bolichewitische Stragenuntuben als bevorstebend meldet, so scheint sie damit die teifenden eigentlichen Borgunge bemanteln gu wollen. Richt um Bolichewife bandelt es fich, fondern um den geschloffenen Rampf verfchiedenartiger Machtioffore und Gruppen gegen Rerenifis Berfon. Mury gejagt bereitet fich eine sweite Auflage des Kornilowichen Butiches bor; mit bem Unterichiebe, daß biesmal hinter bem beablichtigten Bronunciamento biel ernftere, weit mehr Anhanger gablende und fogulagen technisch beffer ausorbildete Brafte fteben, wie denn auch gur Durchführung des Planes diesmal viel forgfamere Borbereitungen getroffen werben.

Unläglich der neulichen großen, unter Rodsjantos und Miljufows Leitung abgebaltenen Mostaner Ronfereng icheint man endgultige Beichluffe gefoht und Einzelheiten ausgearbeitet gu haben. General Bruffilow ift jum Leiter beneuesten Aftion auserieben und bat fich bereitdie hilfe einer größeren Reibe von aftiben un! abaelehten Generalen, darunter die des General Rufti gesidert. Ob auch General Alexejew fir biefer Kampfesgruppe angeichloffen bat ift boerft noch unbefannt, ober nicht unwobricheinli-Der gefaßte Blan gebt gunachit babin, Rerenffi bewegen, feine bisberigen Befugniffe als Sod/ fommandierender ber ruffifchen Feldtruppen o Bruffilow ober Ruffi zu übertragen, wonach b mule Generaliffimus den Sturg der jebigen B gierung durchführen wurde, Demnach fteben to vor einem nochmaligen, vielleicht letten Berfu-der ruffischen Kriegsbeber, das widerwillige hungernde und frie, mude ruffische Bolf dur Schlachtbant gu führen.

Allem Anichein nach widerfest fich Rerenffi nicht mehr bem Gebanfen, den Oberbefehl über die ruffifden Geldtrumen ans feiner Sand gu geben. Der erfte Aft ber bereits infsenierten Tragedie dürfte somit demnächst beginnen,

Deute mittag bon 3 Uhr ab finbet bei ber Areiswildabnahmeftelle Bern-

hard Stahlheber, Diegerftraße, gegen Gleifch-

#### Verkauf von Rehfleisch ftatt. Auf eine Wochenfarte wird 1 Bfund gu bem feftgefenten Bochftpreis abgegeben.

Breiswildabnahme-Cielle Simburg.

Berantwortl. für bie Angelgen: 3. D. Ober, Limburg

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzem, schweren Leiden beute nacht meine innigstgeliebte Frau, die Mutter unseres Kindes, meine jiebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin-Tante und Nichte, Frau

# Anna Lotthammer

geb. Hardt,

im Alter von 42 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, su sich zu nehmen

Die tiestrauernden Hinterbliebenen

In deren Namen:

#### Oskar Lotthammer Heinrich Hardt.

Limburg (Laha), im Felde, S. Novbr. 1917.

Die Beerdigung findet in Limburg am Dienstag, den 6. da. Mes., nachmittags 3 Uhr, vom Walderdorffer Hof aus statt,

Das feierliche Exequienamt ist am Mittwoch um 8 Uhr vorm. im Dom.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters, Herrn

# Heinrich Reichwein,

besonders den Barmberzigen Schwestern, die uns so hilfreich zur Seite gestanden haben, sagen wir herzlichsten Dank.

Heinrich Reichwein, Bauunternehmer und Geschwister.

Elz, den 5. November 1917.

7203

# Anordnung betr. die Regelung des Verkehrs mit Petroleum

in Limburg, Lahn.

Auf Erund der Befanntmadjung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Ber-forgungsregelung vom 25. 9, 1915 (R. G. BL S. 607) und vom 4. 11. 1915 (R. G. BL S 728) sowie der hierzu erloffenen Ausführungsantveifungen wird mit Buftimmung des Berrn Regierungspräfidenten für den Bezirf der Stadt Limburg folgendes angeordnet.

Innerhalb der Stadt Limburg darf Petrolaum an Berbraucher nur gegen Bezugicheine, welche von der Stadtverwaltung Limburg ausgestellt find, abgegeben und bon Berbraucher mur gegen biefe Besugfcheine bezogen werden. Die Bezugicheine find nicht übertragbar.

Begugidjeine für Betroleum werben gunachit nur an folde Berfonen ausgegeben in deren Wohnungen feine andere Beleuchtungseinrichtungen (Gas, eleft. Licht etc.) borhanden find. 6 3.

Ueber die in den Wohn- und sonftigen Rämmen vorhandenen Beseuchtungseinrichtungen find auf Befragen bei der Ausgabestelle für Petroleum-Besugideine wahrheitsgetreue Angaben zu machen.

Dieje Anordnung tritt fofort in Kraft.

Buwiberhandlungen gegen biefe Borfchriften roen gemäß ber oben bezeichneten Befannt-ichungen mit Gefängnis bis zu sechs Monaten of er mit Gelbstrafe bis ju 1500 Mart beftraft.

Limburg, den 15. Oftober 1917.

Der Magiftrat. . Seppel.

# Ausgabe der Petroleumkarten.

Am Mittwoch, ben 7. November, in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags werden im Nathause, Zimmer Rr. 13, für biejenigen Sanshaltungen in beren Wohnungen fich feine Beleuch-tungseinrichtungen (Gas- ober elftr. Licht ete.) befinben Betroleumfarten anogegeben. An die fibrigen Soushaltimgen werben voraussichtlich in den nachften Tagen ebenfalls Bezugscheine für fleine Mengen Betrofenn ausgegeben werden fonnen. Es wird hierüber noch eine besondere Beröffentlidning erfolgen.

Die Gewerbetreibenden werden nochmals barauf aufmerkfam gemacht, daß Betroleum nur noch gegen Betroleumfarten ausgegeben werden barf. Die Menge, welche auf den Bezugsabschnitt 1

gur Ausgabe fomut, wird noch befonnt gegeben. Limburg, den 3. November 1917.

Der Magiftrat.

Der Blan über die Abanderung der Berbindungoftrage, im Diftrift "Sinter Engelchens", bon der Unteren Schiede nach der Diezerstraße entlang des Hand ich Reubauss wurde von uns gemäß § 8 des Gesehes vom 2. Juli 1875 G. S. Hand schaft wicht eine der Beröffentlichung dieser Bewert von Lagen vom Tage der Beröffentlichung dieser Befamilmaching on auf Zimmer Nr. 9 des Rathaufes während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht

offen. Limburg, den 5. November 1917. Der Magiftrat. Weißfraut.

Das ftabtifche Beiftrout wird in ben erften Tagen hier eintreffen; leiber ift ein Breisaufichlag eingetreten, fobag ber Bentner jest 10 mt. toftet. 7240

Diejenigen Berfonen, melde ichon Bezugefcheine erhalten haben, werben baber erfucht, ben fehlenben Betrag unter Borlage bes Scheines am Dienstag, ben 6. und Mitt. woch, den 7. Dit. d. 38., vormittage von 8-12 Uhr

auf Bimmer to bes Rathaufes nachzugihlen. Gine Bahlung an ber Ausgabeftelle (Gitterbahnhof) tann nicht angenommen werben.

Limburg, ben 5. Rovember 1917.

Städtifche Lebensmittel-Berfauföftelle.

Unftelle bes icon feit Jahren im Beere ftebenben Ranfmanns Deren Emil Slebert in Hadamar ift bem Raufmain Derrn

Ludwig Daubach in Hadamar die Annahmestelle der Ereissparkasse für

Mudnmar fibertragen morben. Limburg, ben 2. Rooember 1917.

Rreisspartaffe des Kreifes Limburg.

Für die jegige Berbsteinstellung bietet fich noch Gelegenheit zur Aufnahme von Freiwilligen in Unteroffiziervorschulen, jedoch nur von solchen dos Jahrgangs 1902, die bis 15, 10, 17 das 15, Lebensjahr vollenden und den Bedingungen entsprechen.

Ber in eine Unteroffigiervorschule aufgenommen zu mirden wünscht, bat fich bei dem Bezirks-kommando seines Ausenthaltsortes persönlich zu melben und hierbei folgende Schriftftude borgu-

a) ein Geburtegeugnis, b) ein Konfirmationsichein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion, c) ein Unbescholtenheitszeugnis der Bolizei-

obrigfeit, d) etwa borhandene Schulzeugniffe, e) rine am liche Beldeinigung über die bisberige Beichäftigungsweise, über frühere überstandene Kranfheiten oder etwaige erblide Belaftung.

Röbere Bestimmungen liegen auf dem Besirfsfommando (Simmer 19) offen.

Limburg (Rafin), den 31. Oftober 1917.

Beinridfen,

Oberftleutnant 3. D. und Bezirkskommandeur.

# Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Kreises Limburg.

Den Arbeitgebern

bon versicherungspflichtigen Mitgliedern unserer Raffe bringen wir die Bestimmung des § 13 der Raffenfahung in Erinnerung, wonach Acuberun-gen bes Beichäftigungeberhaltniffes, Die für Die Berechnung ber Beitrage erheblich finb, binnen brei Tagen ber Raffe anzugeigen find. Die Unterloffung diefer Weidungen, jei es vorfählich ober fabrläffig, sieht Bestrafung der Weldevflichtigen noch §§ 530 und 531 der Reichsberficherungsord-noch sich

Die Arbeitgeber werden beshalb erfucht, nachgubrufen, ob die von ihnen beichaftigten Berfonen mit dem ihnen gur Beit getrährten Lohn bei uns richtig gemeldet find. (Erfahrungsgemäß melden 3. B. Arbeitgeber von Dienstboten diese nur mit ihrem Anfangstobu an, unterloffen dann aber faft durchweg die Angeige von später bewilligten Lohnerböhungen. Gerner durite die größere Mehrzahl der allen Arbeitern und Angestellten in den letzten Monaten infolge der Tenerung wiederholt bewillige'n Lohnzulagen bei und nicht gemeldet worben fein; nur bon einer gang geringen Babl biefer Berficherten liegen ums bis jeht Lohnveranderungsonseigen bor.)

Die Raffe wird denmächst durch Beauftragte bei den Arbeitgebern an Ort und Stelle nachprüfen lassen, ob diese alle von ihnen beschäftigten ver-ficherungsbilichtigen Personen bei uns angemeldet und dabei die Löhne richtig angegeben baben.

Soweit gufolge biefes hinweifes die gur Beit bestebenden Unrichtigfeiten ober Unterlaffungen bon Meldungen nunnehr (noch bor unferer Rach-prüfung an Ort und Skille) unverzüglich durch Radmelbung beseitigt werben, foll von Strafmaßnahmen abgesehen in:rden,

Bur alle Meldungen find die vom Roffenvorstand vorgeschriebenen und bei der Kusse und den Meldestellen erhältlichen Meldesormulare zu

Limburg, im Robember 1917.

Der Borftanb.

§ 530 ber Reichsversicherungsorbnung lautet: Ber feiner Bflicht guwider Berficherungspflichtige nicht annselbet oder pp . . . tann, falls er borfählich bandelt, mit Gelbstrafe bis zu dreihundert Rark, und falls er fahrläffig handelt, mit Geldstrafe bis zu ein-hundert Mark bestraft werden. (Sierunter fallen auch

Lohnberänderungsenzeigen!). 2. Wer die Borichriften über Meldung Versicherungs-vflichtiger ober pp. . . in anderer Weise berseht, kann mit Gelbstrase die zu zwanzig Mark bestraft werden.

4. Dieje Strafen verbangt bas Berficherungsamt, Auf Beschwerbe enticheibet bas Cherberficherungsamt embailtia.

531 lautet: 1. Unabhängig von ber Strafe hat die Raffe die rud-nändigen Beitrage nachzuholen.

2. Gie fann bem Bekraften augerdem die Zahlung bes Ein- bis Fünffachen der rudjandigen Beitrage auf-erlegen. Der Betrag wird wie Gemeindeabgaben bei-

verlaufe vollftandig trodene Biegelbretten, girta 30 8tm. lang,

100 Stild Mart 4,50 ab Biegelei, 1000 Stud Mart 45,- frei ans haus gegen Bar.

Ziegelei Burckhart, Simburg, Geilerbahumeg.

E Großer Theatersaal der , Alten Post" = zu Limburg (Lahn)

Mittwoch den 14. Hovbr. 1917, abends 8 Uhr.

# Bunter Abend,

veraustaltet vom 2. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillon Limburg (XVIII. 27.) zu Gunsten einer Weihnachtsspende für unsere im Felde stehenden Bataillone von

Limburg, Weilburg und Wetzlar,

unter gütiger Mitwirkung der hervorragendsten Mitglieder der Frankfurter Bühnen:

Anita Franz,

erster lyrischer Soprau und Opernsoubrette vom Städtischen Opernhause in Frankfurt a/Main.

Robert vom Scheidt, erster Heldenbariton vom Städtischen Opernhause

in Frankfurt a/Main,

Olga Fuchs, erste jugendliche Liebhaberin vom Neuen Theater

in Frankfurt a Main, Willy Salonon,

vom Städt. Opernhause in Frankfurt a M. (am Flügel). @ Gesprochene Dichtungen ernsten und lustigen Inhalts, # Gesänge alter und neuer Meister von getragener und # heiterer Art, Klavierkonzertstücke, Arien, Lieder, Duette.

Preise der Plätze (im Vorverkauf): Spensitz (numeriert) Mark 3.50, 1. Piatz

An der Abendkasse auf allen Plätzen 20% Aufschlag. Vorverkauf in der Buchhandlung Herz (A. Heinrich), obere Grabenstraße 15. Fernsprecher 59, Limburg. Auf 10 Mark in Gold werden 25 Pig., auf 20 Mark

in Gold werden 50 Pfg. nachgelassen.

Eröfinung an der Abendkasse 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## Kreissparkasse Limburg. Die endgültigen Stücke der

# bis einschließlich 1000 M. sind jetzt ein-

gegangen und können gegen Rückgabe der Anweisung abgeholt werden. Da in der 2. Halfte des Dezember der erste Zinsschein eingelöst wird, ist die bald. Abbolung im Interesse der Zeichner erwünscht.

Kreissparkasse Limburg.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kantschuk (reine Friedensware), Kronen. Brücken und Stiftzähne in Gold und Edel-

Schonendste Behandlung.

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen. Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen.

# Zahnpraxis, W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Ubr.

Bur Deeredgwede gu taufen gefucht:

25 Rtm. aufm. Durchmeffer, möglichft glattichaftig, 8 Meter aufm. lang, Binterfallung 1917[1918.

# Buchenbrennholz 1-2,50 Meter lang, 5 gtm. offw. Durchmeffer.

Gilangebote an W. & H. Wuesthoff,

Dolgrosbandlung, Duffeldorf, Getreidehaus. Telefon 8587. Telegrammabreffe: Bueftoat 698999399999999898

Die Buchtstation ber Landwirtschaftstammer gu Rieberfelters, Rariftrage 1a, hat ju angemeffenen Breifen ab-

Jungtiere ber Angoras und Belger-Riefen-Ranin fen reinraffige, eritflaffige Ware, Ausstellungstiere. Dafelbft auch eine prima B. R.-Buchthafin wegen Ueberfüllung

Gin tfichtiges, alteres Braves, fatholisches

Madenen. meldes icon gebient bat, für balb gefucht. Brau od. 30f. Bagner. Melteres, finberliebes und in allen Sangarbeiten erfahrenes

Wiadmen balbigft gefucht. Fron Dr. Marx.

Memfcheib.

Sauberes Madalen finderliebend, für ben gangen Zag, fowie orbentliche Waschfrau

Frau **Böntsch.** Limburg, Diezerstr. 45, L

Mädchen für tleinen Saushalt nach Duffelborf gefucht. 7159 Raberes bei Fran Start, Limburg, Weberftraße 9.

Suche jum 15. Rovember tüchtiges, nicht ju junges Mädchen, welches tochen tann und alle

Sausarbeit verftebt. Frau Jean Echliefer, Obere Grabenftr. 23

Melteres, zuverläffiges Mädchen

in finberlofen Saushalt ge. Off. unt. 7178 an bie Erp.

Gin in allen handlichen Mr. beiten erfahrenes, fauberes

Mädchen jum 15. Ropember gefucht

Frau Schafer, Untere Schiebe 8. 7190 Gin tuchinges, junerlaffiges

Mäddien fofort gesucht.

Fran Franz Jos. Gelhard,

Randbach (Befterm.) Sungered, braves, chrliches Mindagen bigli gendt. Fosel Steinhardt,

Badermeiner, Dabamar, Praves, fleifiges Mädchen

gefucht. Jos. Schermuly, Enrnhalle

Tüchtiges, braves Dienstmädden

Baderei Conrad. Dobr.

8-pertaffiger

Fahrbursche Franklurter Sürgerbrän,

Eichhöfermen 14. 7122

Siteme Familie funt Oreizimmer mohnung gum 1. Januar 1918 gu miet

Angebote unter Rr. 7228 Serr fiedt gut mobitertes

Zimmer, ftellt Roblen felbft. Off unt. 7:95 an bie Erp Beered Manfardengifte. Dff. unt. 7217 a b. Erp.

6dine33immermohnung mit 2 Manfarben au vermieten. St. Robe 4. 7229

Möbl. Bimmer mit voller Benfion gu vermiet Bergitrafie 1. 7227

Rot- und Beiblraut-Berfaut.

Seute Montag. ben & Rob. morgene ab 10 Um von meinem Loger Neuman 6 gegenftber Speditrur Conber Aufwärtige Rauf find jugefaffen. Br. Dotf Stein. Simbu

Not- und Weibtraut fofort lieferbar per 25ogooi labung, empfiehtt # 721

Gran Adolf Steln. 8-10 Waggon

gelbe Etdiegitael, 5-6 Waggen

ju taufen gefucht. Offert in neber Breis bitte an Marl Mlein. Gemilfe Grofibandlung, Bochft a. Main ju ridten.

Backteine

(Belbbrand) habe preiswert abzugeben. Joseph Schneiber, 7295

Ein gut ethaltener Mochherd fowie ein gebr. Echlitten gu perfaufen. Beter Jung,

**Gut exhaltenes Sopho** 

Bu erfr. in ber Gefchaftsft. Ein gut erhaltener 6dmiedeblasbalg

ober fonft ein Geblas gu taufen gejucht. 3afob Being, Rentershaufen. 7225

Gebrauchtes braunes Marier

mit gutem Ton gu taufen gefucht. Chriftliche Unfragen unt

7220 an bie Expeb. bes Raff. Boten Bu verlaufen

1 Dampfleffel mit Dafdinen, eifernem Schornftein und fouftigen Bubehor. 6682 Br. Rofenbauer, Limburg (Lahn).

Gelbe Bernsteinsette Abzugeben verloren. Belohn, Riffel 2, I. Gt.

Pre ler

932 (Mmtli In unfichti nebmli Coutho

BIRDA

englijd

beren 5

fatigfei

20

Sich

Rad Harter Dojran bou St por ben De garij

mit

Hebe

weite geich gabe gene abac

Be: bern w Beffgri EBB.

Bart: Am nommer bentiche ben Hel Division senberg, ufer bei biges 3 Hingen | aber fee

bon Kri Dt Rid: In '

Bier

Angahl

And

quortier Die E Ebene bie Di 想inti Beel fanten B

neuen

Mustoar benburg murben Das "B Fortfetu ber Rai Berli Bertli len Rb

empfing Merittlid den for Benufun ben Boi

Hortidiri Berium